

Geschichte der Insel Föhr

Bis in die Steinzeit geht die Geschichte der Insel Föhr zurück. Bedeutend für die Nordfriesische Insel ist aber vor allem das goldene Zeitalter der Föhrer Walfänger und Seefahrer. Noch heute erzählen die „sprechenden“ Grabsteine auf den Friedhöfen sowie die zahlreichen Kapitänshäuser davon.

Die ersten Menschen, die das Gebiet der heutigen Insel Föhr besiedelten, kamen vermutlich 2.000 Jahre v. Chr. aus Jütland. Vorgeschichtliche Funde aus der Mittleren Steinzeit sowie die kleinen Hügelgräber entlang der Südküste Richtung Hedehusum und Utersum zeugen davon. Aus der Wikingerzeit hingegen stammt die Lembecksburg in Borgsum. Dieser 10 Meter hohe Ringwall aus dem 9./10. Jahrhundert diente einst als Flucht- und Schutzburg vor den Wikingern.

Im 17./18. Jahrhundert gehörte der Walfang im nördlichen Eismeer zu den wichtigsten Erwerbszweigen der Föhrer und verhalf der Insel zu wirtschaftlichem Aufstieg. Bereits Kinder im Alter von 10 Jahren gingen damals mit auf Walfang. Dank guter Ausbildung an privaten Navigationsschulen waren die Föhrer Seefahrer begehrte Angestellte. Nach Rückgang der Walbestände sattelten sie auf Handelsschiffahrten um.

Auf den denkmalgeschützten Friedhöfen in Nieblum, Süderende und Boldixum (Wyk auf Föhr) kann man heute bei einem Rundgang in die Welt der Walfänger und Kapitäne eintauchen. Die „sprechenden“ Grabsteine berichten als steinerne Zeugen vom bewegten Leben der Föhringer Seefahrer. Allen voran der des „Glücklichen Matthias“ – dem erfolgreichsten Walfänger der Nordfriesen.

Bis 1864 war Föhr amtlich gesehen übrigens „zweigeteilt“: Der Westen der Insel gehörte damals noch zum Königreich Dänemark, während der Osten der Insel zum Herzogtum Schleswig gehörte. Zwar war der dänische König auch gleichzeitig Herzog von Schleswig, doch gab es bis damals immer zwei verschiedene Zuständigkeiten und Ämter: Eines für Westerland-Föhr und eines für Osterland-Föhr. Die Trennung – eine Grenze auf dem Papier – verlief fast genau mittig von Nord nach Süd und zentral durch das Friesendorf Nieblum. Nachdem Föhr im Deutsch-Dänischen Krieg kampflos von den österreichisch-preußischen Truppen erobert wurde, gehörte es ab 1867 schließlich zum Königreich Preußen.

Geschichte der Insel Föhr im Überblick

1231

Erste Erwähnung der Insel im „Erdbuch“ des Königs Waldemar II. von Dänemark.

16. Januar 1362

Erste Mandränke. Die Inseln und Halligen werden dem Festland endgültig entrissen. In den folgenden Jahrzehnten entsteht nach und nach die ungefähre heutige Küstenlinie.

ca. 1650 –1785

Walfangzeit der Föhrer Friesen.

1706

Wyk erhält die Fleckengerechtigkeit und ist damit ein selbstständiger Ort und nicht mehr ein Ortsteil von Boldixum.

1819

Gründung des Seebades Wyk (damals noch: Wieck), und damit das älteste Seebad an der schleswig-holsteinischen Westküste. In der ersten Sommersaison kommen 61 Gäste.

4. Februar 1825

Die Insel Föhr wird zum letzten Mal gänzlich von einer Sturmflut überflutet.

1842 – 1847

Föhr ist Urlaubsinsel des dänischen Königshauses. Die Königsfamilie um König Christian VIII., Königin Caroline Amalie und Kronprinz Friedrich reist jedes Jahr mit dem kleinen Hofstaat von ca. 80 Personen an.

1857

Großfeuer in Wyk. Die Hälfte der Stadt wird zerstört.

18. Juli 1864

Durch die Landung des 9. steirisch-österreichischen Feldjägerbataillons am Strand südlich von Nieblum wird Föhr im Deutsch-Dänischen Krieg kampflos von den österreichisch-preußischen Truppen erobert.

12. Januar 1867

Föhr gehört fortan zum Königreich Preußen.

1869 – 1875

Kronprinz Friedrich-Wilhelm und Kronprinzessin Viktoria von Preußen weilen mit ihren Kindern Wilhelm (Kaiser Wilhelm II.), Charlotte und Heinrich mehrere Sommerwochen auf Föhr.

1878 – 1879

Der Walzerkönig Johann Strauß verbringt seinen Sommerurlaub in Wyk und komponiert hier auf Föhr seinen Walzer „Nordseebilder“ (Op. 390).

1882

Gründung der ältesten Jugendfeuerwehr Deutschlands in Oevenum.

14. März 1885

Gründung der Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum (kurz: W.D.R.).

1910

Wyk erhält das Stadtrecht.

1924

Das selbstständige Dorf Boldixum wird zu Wyk eingemeindet.

1940

Schließung des Seebads für Gäste.

1945

Föhr unter britischer Flagge.

1950

Wyk auf Föhr wird anerkanntes Nordseeheilbad.

2009

Die dänische Königin Margrethe II. besucht die Insel Föhr am 31. Juli zur Eröffnung des Museums Kunst der Westküste.

2010

Wyk auf Föhr feiert sein 100-jähriges Stadtjubiläum.

2019

200-jähriges Seebadjubiläum der Stadt Wyk auf Föhr.

Presseinformation



Pressekontakt:

Ann-Kathrin Meyerhof

Föhr Tourismus GmbH

Tel.: +49 (0) 46 81 / 30 – 26

Mobil: + 49 (0) 151 / 467 465 94

presse@foehr.de

foehr.de